

*Gemeinsam Zukunft gestalten.*



*[www.montessori2020.de](http://www.montessori2020.de)*

**MONTESSORI 2020**  
**Online-Umfrage Februar/März 2016**  
**- Ergebnisbericht -**

**Mai 2016**

Verantwortlich:

Vorstand, Montessori Dachverband Deutschland e.V. (MDD)  
Feldbergstr. 2, 65830 Kriftel

[www.montessori-deutschland.de](http://www.montessori-deutschland.de)



*Gemeinsam Zukunft gestalten.*

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Eckpunkte der Befragung .....	2
3. Struktur der TeilnehmerInnen.....	3
4. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	5
5. Detailergebnisse .....	7
5.1. Ergebnisse zur Montessori-Praxis .....	7
5.2. Ergebnisse zur Montessori-Ausbildung .....	7
5.3. Ergebnisse zur Außenwirkung .....	8
5.4. Ergebnisse zur Unterstützung durch die Montessori-Verbände .....	8
5.5. Offene Frage „Was geben Sie uns mit auf den Weg?“.....	8
6. Wie geht es weiter? .....	8



# Gemeinsam Zukunft gestalten.

## 1. Einleitung

Der Montessori Dachverband Deutschland e.V. (MDD) hat 2014 das Projekt „MONTESSORI 2020“ initiiert ([www.montessori2020.de](http://www.montessori2020.de)) um die Zukunft der Montessori-Bewegung in Deutschland aktiv zu gestalten.

Gemeinsam tragen wir Verantwortung dafür, dass Kinder und Jugendliche auch in Zukunft zuverlässig und kontinuierlich von der Montessori-Pädagogik profitieren können. MONTESSORI 2020 stellt daher die Frage:

Was müssen wir hierzu ändern oder verbessern, was über die Möglichkeiten und Fähigkeiten der einzelnen Montessori-Bildungseinrichtungen und -PädagogInnen hinausgeht?

Dazu haben die MDD-Mitgliedsorganisationen im Mai 2014 vierzehn Zielbilder erarbeitet, die in ihrer Gesamtheit die Bedingungen für eine langfristig erfolgreiche Montessori-Bewegung darstellen sollen.

Durch eine Befragung der Montessori-Basis sollten diese Zielbilder weiter validiert werden. Deshalb wurde die gesamte Montessori-Basis in Deutschland eingeladen, sich an einer breit angelegten Online-Umfrage zu beteiligen. Die Umfrage lief vom 22. Februar bis zum 4. März 2016.

Mit der organisatorischen und technischen Durchführung, der Datenverwaltung und -auswertung der Umfrage beauftragte der MDD einen einschlägig erfahrenen Dienstleister, marenas consulting GmbH. Die Umfrageergebnisse stellte der Dienstleister dem MDD anonymisiert zur Verfügung; auf diesen Informationen basiert der vorliegende Ergebnisbericht.

Der MDD wird mit seinen Mitgliedsorganisationen in den nächsten Monaten auf Basis der Befragungsergebnisse das weitere Vorgehen erarbeiten. Dabei sollen Themen identifiziert werden, die einzelne Bildungseinrichtungen bzw. Kursanbieter nicht alleine bewältigen können und bei denen eine Unterstützung vonseiten der Montessori-Verbände erwartet wird.

Auf dieser Grundlage wird dann die nächste Phase des Projekts eingeleitet, in der der MDD mit seinen Verbänden zusammen mit der Montessori-Basis belastbare, nachhaltige Verbandsaktivitäten identifizieren und aufsetzen will, durch die die deutsche Montessori-Bewegung zukunftssicherer aufgestellt werden kann.



# Gemeinsam Zukunft gestalten.

## 2. Eckpunkte der Befragung

### Befragungsthemen

Für die Umfrage wurden die vierzehn Zielbilder zu drei inhaltlichen Themenfelder mit neun Kernthemen verdichtet:

- **Montessori-Praxis:** Pädagogische Qualität an Bildungseinrichtungen, Zukunftssicherheit der Bildungseinrichtungen, Vernetzung
- **Montessori-Ausbildung:** Ausbildungsqualität, Pädagogische Nachwuchsgewinnung, Wissenschaftliche Verankerung
- **Außenwirkung:** Profil, Öffentlichkeitsarbeit, Interessenvertretung

### Befragungszielgruppen

Zielgruppe war die gesamte deutsche Montessori-Basis, speziell alle Personen, die innerhalb der Montessori-Bewegung haupt- oder ehrenamtlich eine Mit-Verantwortung tragen:

- Leitung, PädagogInnen und Mitverantwortliche innerhalb von Bildungseinrichtungen, z.B. auch Elternbeiräte und SchülervertreterInnen
- Leitung und Mitverantwortliche innerhalb der Ausbildungsstätten (Kursanbieter) sowie KursteilnehmerInnen und -absolventInnen
- Leitung und Mitverantwortliche innerhalb der Landesverbände
- Leitung und Mitverantwortliche innerhalb der Ausbildungsorganisationen inkl. DozentInnen

Ergänzend wurden interessierte Eltern und SchülerInnen einbezogen.

### Gestaltung der Umfrage

Die Umfrage wurde nach den neun Kernthemen gegliedert. Zu jedem Thema wurden einheitlich positiv formulierte Einzelaussagen aufgestellt mit der Aufforderung, sie auf einer Fünferskala von „trifft nicht zu“ bis „trifft zu“ zu bewerten.

Zu jedem Kernthema wurde abschließend nach der wahrgenommenen Unterstützung der Verbände gefragt.

Darüber hinaus flossen zwei zu bewertende Aussagen zu wichtigen Zielen für die weitere Arbeit in die Umfrage ein.

Die Wichtigkeit jedes der neun Kernthemen konnten die Befragten für sich auf einer Fünferskala (von „nicht wichtig“ bis „sehr wichtig“) zusammenfassend einschätzen.

Schließlich konnten die Befragten mittels einer ergänzenden offenen Frage - d.h. nicht durch „multiple choice“ (Auswahl von vordefinierten Antwortalternativen) - ihre eigenen Rückmeldungen zu möglichen Handlungsfeldern oder anderen Themen geben.

## 3. Struktur der TeilnehmerInnen

In Rahmen einer „Kommunikationskaskade“ aktivierten die Montessori-Verbände auf regionaler und Bundesebene die o.g. Zielgruppen der Befragung, unterstützt durch vielfältige Öffentlichkeitsarbeit (s. [www.montessori2020.de](http://www.montessori2020.de)).

Hierzu waren auch Organisationen und Träger eingeladen, die nicht Mitglied im MDD sind, z.B. der Montessori-Landesverband NRW, die Deutsche Montessori-Vereinigung, die deutschen Trainingscenter der Association Montessori Internationale (AMI) sowie der Verein der AMI-ausgebildeten PädagogInnen (DAMIP).

Insgesamt erhielt marenas consulting als Verantwortlicher für die Durchführung der Umfrage ca. 4.500 E-Mail-Adressen, entweder von Verbänden und Einrichtungen vorgeschlagen oder über die Webseite [www.montessori2020.de](http://www.montessori2020.de) gesammelt, auf der sich über 1.500 Personen für die Umfrage angemeldet hatten.

Insgesamt haben sich 1.450 Personen an der Umfrage beteiligt. Diese Beteiligungsquote von über 30 % ist beachtlich, vor allem in Anbetracht des kurzen Intervalls, in dem die Umfrage live geschaltet war.

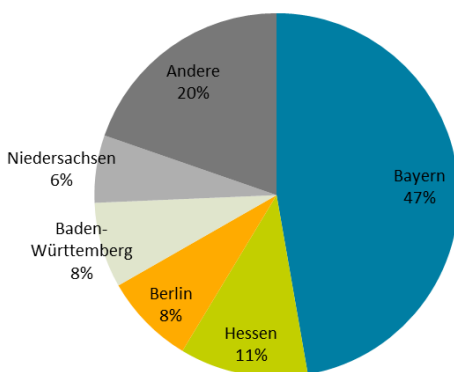
Es wurden diverse demografische Daten abgefragt, um später danach differenzieren zu können. So gab es - je nach Bundesland - teilweise recht unterschiedliche Verteilungen

- der Trägerschaft der Montessori-Einrichtungen (staatlich, frei, kirchlich) und
- der Ausbildungsorganisation, an der die antwortenden PädagogInnen ihre Ausbildung gemacht hatten.

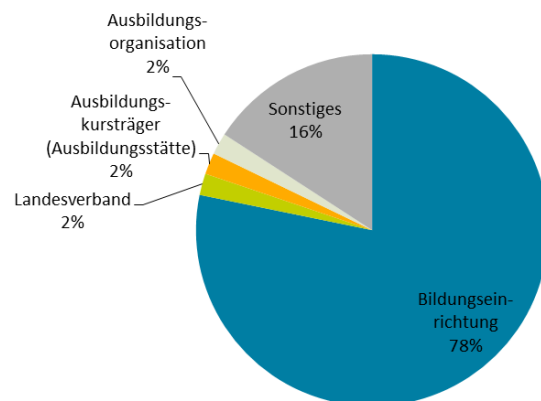
Um ein wesentliches Ergebnis vorwegzunehmen: Die Bewertung der Einzelaussagen ist in allen Bundesländern weitgehend gleich. Ebenso sind die Bewertungen von PädagogInnen mit und ohne Leitungsverantwortung weitgehend gleich.

Wesentliche Charakteristika der TeilnehmerInnen sind im Folgenden dargestellt:

### Bundesland und Rolle

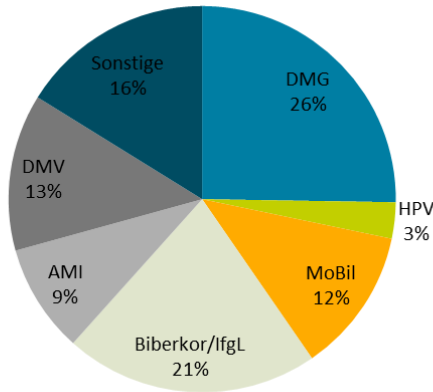


In welchem Bundesland sind Sie an Montessori beteiligt?



In welcher Rolle sind Sie beteiligt?

## Montessori-Zusatzausbildung

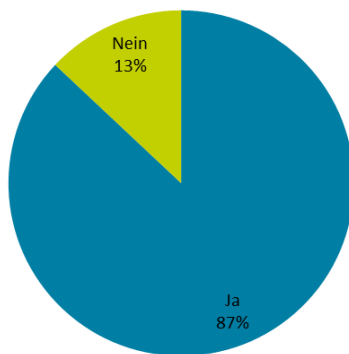


Wo haben Sie Ihre  
Zusatzausbildung gemacht?

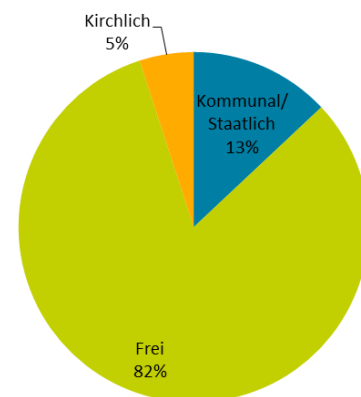


Wann haben Sie Ihre  
Zusatzausbildung gemacht?

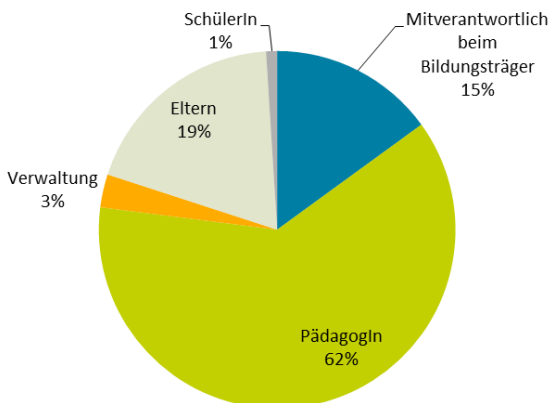
## TeilnehmerInnen mit einer Rolle an einer Bildungseinrichtung



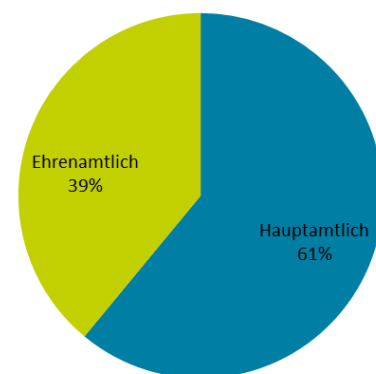
Handelt es sich um eine  
Montessori-Einrichtung?



In welcher Trägerschaft befindet  
sich die Einrichtung?



Welche Rolle haben Sie  
an der Bildungseinrichtung?



Wenn Mitverantwortliche/r:  
Art der Hauptrolle?

## 4. Zusammenfassung der Ergebnisse

Zusammenfassend geben die Ergebnisse der Umfrage Folgendes wieder:

- Das Profil und die Identifikationskraft der Montessori-Pädagogik werden als sehr positiv wahrgenommen.
- Am Wichtigsten sind den TeilnehmerInnen die pädagogische Qualität und die Zukunftssicherheit der Montessori-Bildungseinrichtungen.
- Die Qualität der Montessori-Ausbildung wird generell positiv gesehen, wenn auch mit vielen Anmerkungen zu den unterschiedlichen Ausbildungskonzepten.
- Nachwuchsgewinnung und Öffentlichkeitsarbeit werden eher kritisch bewertet.
- Die übergeordnete Arbeit der Montessori-Verbände ist vielfach nicht sichtbar und sollte ausgebaut werden.

Zu den beiden zielbezogenen Aussagen gab es beeindruckend große Zustimmung („überwiegend zutreffend“ bzw. „ganz zutreffend“):

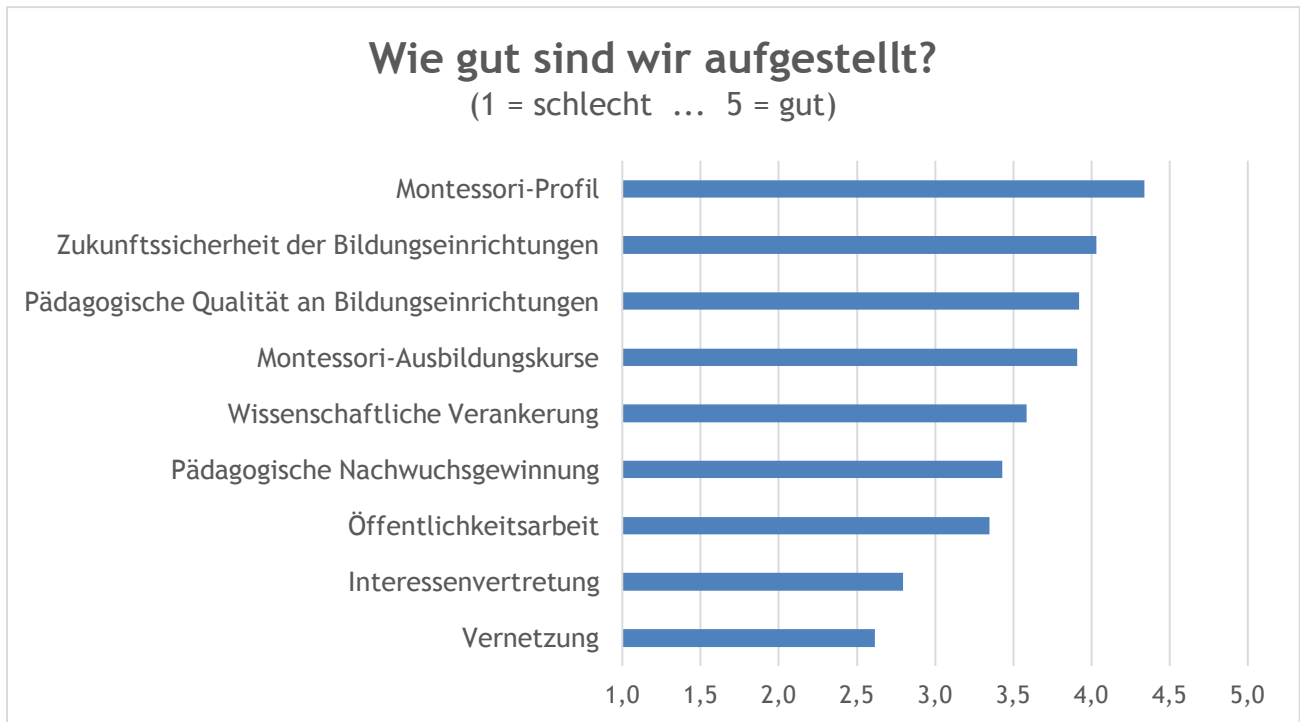
- Ein bundesweit vereinbarter, verbindlicher pädagogischer Qualitätsrahmen für Bildungseinrichtungen ist notwendig (75%).
- Für mich ist eine Gemeinsamkeit in der Montessori-Bewegung wichtig (83%).

Gefragt nach der Wichtigkeit der einzelnen Kernthemen, wurden die praxisbezogenen Themen als besonders wichtig gesehen. Die eher indirekt wirksamen Themen als weniger wichtig gesehen, wobei eine Streubreite lediglich zwischen *wichtig* und *sehr wichtig* die Unterschiede relativiert:



Hinweis: Hier wird die Antwortskala (1 bis 5) nur ab 2,5 dargestellt.

Aus den situationsbeschreibenden Einzelaussagen je Kernthema wurde ein zusammenfassendes Maß dafür entwickelt, wie gut nach Meinung der jeweils antwortenden TeilnehmerInnen die Montessori-Bewegung derzeit aufgestellt ist:



*Hinweis: Hier wird die gesamte Skala (1 bis 5) dargestellt.*

Hier sind die praxisbezogenen Kernthemen wiederum hoch bewertet. In der nächsten Projektphase wird u.a. zu klären sein, ob die nicht so positiv eingeschätzten Themen, die eher übergeordneter Natur sind, aktiv angegangen werden müssen um die positiv bewertete Praxis abzusichern.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die ermittelten Ergebnisse der Umfrage durch die hohe Zahl von Antwortenden und durch die - trotz vielfältiger Ausgangslage - sehr ähnliche Beantwortung recht belastbar sind. Dies gibt eine sehr gute Grundlage für die weitere Arbeit.



## 5. Detailergebnisse

Im Folgenden werden die Umfrageergebnisse etwas detaillierter dargestellt. Die von den Befragten im Einzelnen bewerteten Aussagen sind verfügbar unter [www.montessori2020.de/materialien/texte](http://www.montessori2020.de/materialien/texte).

### 5.1. Ergebnisse zur Montessori-Praxis

Nur ein kleiner Anteil der Befragten hält die staatliche Ausbildung von LehrerInnen und ErzieherInnen für eine ausreichende Grundlage für die Arbeit in einer Montessori-Einrichtung.

Ein signifikanter Anteil der Befragten sieht keinen verbindlichen pädagogischen Qualitätsrahmen, hält einen solchen aber für dringend erforderlich. Ein Montessori-pädagogischer Rahmen auf Einrichtungsebene wird dagegen wahrgenommen.

Ein hoher Anteil der Befragten sieht an ihrer Bildungseinrichtung eine gute Umgebung zur Realisierung ihres pädagogischen Konzeptes sowie die entsprechenden Freiräume für die individuelle Montessori-Arbeit.

Die Bildungseinrichtungen werden hinsichtlich ihrer Zukunftssicherheit, ihrer konkret finanziellen Sicherung, ihrer Anerkennung und Attraktivität sowie ihrer organisatorischen Stabilität von einem hohen Anteil der Befragten als gut bis sehr gut beurteilt. Ein wesentlicher Anteil der Befragten sieht die Zukunftssicherheit organisatorisch und finanziell jedoch kritisch.

Themen der Vernetzung und zum Wissenstransfer auf Landes- bzw. Bundesebene sowie auch adäquate internationale Austauschmöglichkeiten für SchülerInnen werden von einer hohen Zahl an Befragten als eher schwach ausgeprägt beurteilt.

### 5.2. Ergebnisse zur Montessori-Ausbildung

Die Zusatzausbildungen werden als gut bis sehr gut eingeschätzt in Bezug auf Anerkennung, Standards und Sicherung der Qualität.

Ein signifikant hoher Anteil der Befragten sieht die Zusatzausbildung als adäquate Vorbereitung auf die Praxisanforderungen an und stellt den DozentInnen ein gutes Zeugnis aus.

Ein recht hoher Anteil der Befragten betrachtet das regionale Angebot für die Zusatzausbildung für die Elementar- und Primarstufe als ausreichend.

Das Berufsbild der Montessori-LehrerInnen und -ErzieherInnen wird vom Großteil der Befragten als attraktiv wahrgenommen. Die Nachwuchssicherung bekommt eher schlechtere Bewertungen.

Auf der einen Seite sagt ein Großteil der Befragten, die Montessori-Pädagogik wird wissenschaftlich weiterentwickelt, andererseits sieht man keine adäquate Vertretung an den Hochschulen. Die Fundierung sowie praktische Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik werden als sehr positiv wahrgenommen.



# Gemeinsam Zukunft gestalten.

## 5.3. Ergebnisse zur Außenwirkung

Ein signifikanter Anteil der Befragten sieht die Montessori-Bewegung mit einem selbstbewussten Auftritt und einem klar erkennbaren Profil mit einer hohen Identitätskraft.

Sehr viele Befragte sehen den pädagogischen Ansatz mit vielen Antworten auf die heute relevanten gesellschaftlichen Fragen ausgestattet.

Das Image und der Stellenwert der Montessori-Bewegung werden als recht positiv und stark wahrgenommen. Die Bekanntheit der Geltung staatlicher Abschlüsse an Montessori-Schulen wird nicht ganz so positiv beurteilt.

In Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit wird die Verbandsebene etwas besser beurteilt als in anderen Bereichen. Hier besteht dennoch ein großes Handlungsfeld.

Zur Interessenvertretung können - außer für ihre eigene Bildungseinrichtung - die meisten Befragten nichts sagen bzw. sie nehmen sie nicht wahr.

## 5.4. Ergebnisse zur Unterstützung durch die Montessori-Verbände

Die Unterstützung der einzelnen Kernthemen durch die meisten Landesverbände, den Dachverband (MDD) und die Ausbildungsorganisationen wird generell nur schwach wahrgenommen, deshalb wird auf Detailergebnisse pro Thema verzichtet.

## 5.5. Offene Frage „Was geben Sie uns mit auf den Weg?“

Ergänzend wurde gefragt: „Gibt es aus Ihrer Sicht über die adressierten Themenfragen hinaus noch Themen, die Sie uns mit auf den Weg geben möchten?“

Hiervon machten etwa 50 Personen mit teilweise sehr ausführlichen Antworten Gebrauch. Neue Themen wurden nicht aufgebracht; vielmehr artikulierten die Antwortenden, welche Themen und welche Maßnahmen ihrer Ansicht nach priorisiert werden sollten - von den Montessori-Verbänden und in der weiteren MONTESSORI 2020 Projektarbeit.

## 6. Wie geht es weiter?

Zurzeit erarbeitet die MONTESSORI 2020 Projektleitung mit Unterstützung von marenas consulting das weitere Vorgehen. Im Vordergrund stehen die inhaltlich weiter zu konkretisierenden Themen inkl. deren Priorisierung. Dabei wird jeweils zu klären sein, wie die daraus resultierenden Maßnahmen organisatorisch und finanziell auf Dauer umgesetzt werden können.

Die erneute Einbeziehung der Montessori-Basis in dieser nächsten Projektphase ist hierbei selbstverständlich. So wird überlegt, in welcher Veranstaltungsform und wie geografisch verteilt die Durchführung effektiv erfolgen soll und wie das zu finanzieren ist.